

PATIENTENINFORMATION



PRAXISSTEMPEL

Bitte beachten Sie: Die Patienteninformation ersetzt nicht die Empfehlung Ihrer behandelnden Ärzte.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihren Arzt/Ärztin.

KONTAKT

CTK-Poliklinik GmbH (MVZ)

Laboratoriumsmedizin

PD Dr. med. habil. Karl H. Reuner

Dr. med. Elke Heinrich-Boehlke

TELEFON: (03 55) 46-27 89

E-MAIL: labor@ctk.de

Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER CHARITÉ

ANSCHRIFT: Thiemstraße 111, 03048 Cottbus

TELEFON: (03 55) 46-0 | FAX: (03 55) 46-23 86

E-MAIL: ctk@ctk.de | www.ctk.de

Folgen Sie uns auch auf   

PATIENTENINFORMATION

IST ES GLUTENUNVERTRÄGLICHKEIT/ ZÖLIAKIE?

GESTALTUNG: Graphische Betriebe Weimar | FOTO: master1305 - freepik.com | 2020



Carl-Thiem-Klinikum Cottbus

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER CHARITÉ

*Der Gesundheits-
Campus*

Wenn Sie unter den folgenden Symptomen leiden, könnte eine Glutenunverträglichkeit bzw. Zöliakie die Ursache sein:

- Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen
- Durchfall, Verstopfung
- Blähungen
- Glänzender, übelriechender Stuhl
- Chronische Müdigkeit, Migräne
- Allgemeines Krankheitsgefühl
- Kraftlosigkeit
- Reizbarkeit, Depressive Verstimmung
- Blutarmut (Eisenmangel-Anämie)
- Gewichtsverlust
- Bei Kindern: Wachstumsstörungen, Blähbauch, Appetitlosigkeit

GLUTEN – WAS IST DAS EIGENTLICH?

Gluten ist ein sogenanntes Kleber-Eiweiß, das in den Samenkörnern vieler Getreidesorten vorkommt. Es sorgt beim Backen dafür, dass sich bei der Vermischung von Mehl und Wasser eine elastische Masse bildet und stellt somit das Teiggerüst für Brot und Gebäck dar, welches das Formen eines Brotlaibs ermöglicht.

Da Gluten emulgiert, Wasser bindet und ein guter Träger für Aromastoffe ist, ist es nicht nur in Brot, Brötchen etc. enthalten, sondern es wird auch vielen Fertigprodukten zugesetzt, wie zum Beispiel gebundenen Soßen, Suppen, Fertiggerichten, Pudding, Pommes Frites, Kroketten, Kartoffelpuffern, Wurst, Würstchen, Frischkäse-Zubereitungen, Eis, Nuss-Nougat-Cremes, Milchprodukten, Schokolade, Gewürzmischungen, Chips, Ketchup, Senf und etlichen anderen Produkten.

Der Glutengehalt der einzelnen Getreidesorten ist unterschiedlich. Weizen, Roggen, Gerste, Dinkel, Grünkern, Urkorn, Hartweizen und sonstige Weizenarten enthalten besonders viel Gluten. Hafer und Gerste hingegen haben einen niedrigen Anteil. Getreidearten wie Hirse, Mais und Reis sowie Buchweizen sind glutenfrei.

URSACHEN UND KRANKHEITSBILD EINER GLUTENUNVERTRÄGLICHKEIT BZW. ZÖLIAKIE

Bei der in den Industrienationen nicht seltenen Glutenunverträglichkeit entsteht infolge des Verzehrs glutenhaltiger Nahrungsmittel eine Entzündung der Dünndarmschleimhaut. Dabei handelt es sich nicht um eine Allergie, sondern um eine Autoimmunerkrankung. Als Folge der Entzündung bilden sich die so genannten Darmzotten zurück, über die bei gesunden Menschen die Nährstoffe in den Körper aufgenommen werden. Dadurch können Nährstoffe nur noch schlecht oder gar nicht mehr aufgenommen werden und verbleiben unverdaut im Darm, was zu den typischen oben genannten Symptomen führt. Die Glutenunverträglichkeit kann in jedem Lebensalter auftreten. Erbliche Faktoren spielen bei der Entstehung der Zöliakie eine Rolle, ebenso das Immunsystem sowie Umweltfaktoren. Bisher ist die Zöliakie nicht heilbar. Die einzige gesicherte Möglichkeit, die Krankheit zu behandeln, ist der lebenslange Verzicht auf glutenhaltige Nahrungsmittel.

DIAGNOSE

Die meisten Patienten weisen nur einzelne Symptome der Krankheit auf, was die Diagnose erschwert. Daher wird die Glutenunverträglichkeit/Zöliakie häufig gar nicht oder erst viele Jahre nach dem Auftreten der ersten Krankheitszeichen diagnostiziert.

Mittels eines einfach durchzuführenden Bluttests lässt sich labormedizinisch mit großer Sicherheit (hohe Sensitivität/Spezifität) feststellen, ob spezifische Antikörper im Blut vorhanden sind, die die Diagnose Glutenunverträglichkeit bzw. Zöliakie bestätigen oder ausschließen können. Bestimmt werden dabei:

- **Auto-Antikörper der Klassen IgA und IgG gegen Gewebstransglutaminase**
 - **Antikörper der Klassen IgA und IgG gegen Gliadin**
- Um diese Laborwerte bestimmen zu können, ist eine Blutuntersuchung notwendig. Die Blutentnahme kann ihr Hausarzt durchführen.**